

nicht geheimt werde und damit endlich die Forschungsergebnisse auch künftigen Geschlechtern sicher überliefert werden können.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

gez. Artur Seemann, K. S. Kommerzienrat,
Erster Vorsteher.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläum. — Die Buchhandlung Wwe. Angelsenberg-Wagner in Larochette (Luxemburg) besteht am 10. d. M. 25 Jahre.

Zur Beachtung für den Buchhändlerverkehr mit dem besetzten Gebiet des Oberbefehlshabers Ost. — Aus wiederholten Anfragen bei der unterzeichneten Buchprüfungsstelle geht hervor, daß besonders in Belgien noch keine Klarheit über den Unterschied zwischen Ausfuhr- und Einfuhrgenehmigung besteht.

Die Ausfuhrgenehmigung wird von der Zensurstelle erteilt, die für den Verlagsort zuständig ist, und erstreckt sich auf die Ausfuhr nach dem neutralen und verbündeten Ausland sowie den besetzten Gebieten. — Für das Gebiet Ob.-Ost (bestehend aus dem ehemaligen Gouvernement Kurland, Kowno, Suwalki und Grodno, nördl. Teil) ist außerdem noch eine besondere Genehmigung zur Einfuhr erforderlich, die von der unterzeichneten Buchprüfungsstelle erteilt wird. Die Ausfuhr-Genehmigung bildet lediglich eine wesentliche Voraussetzung für die diesseits zu erteilende Einfuhr-Genehmigung für das Gebiet Ob.-Ost.

Die unterzeichnete Buchprüfungsstelle hat ein Merkblatt herausgegeben, aus dem alles Nähere zu ersehen ist. Dieses Merkblatt wird auf Ersuchen kostenlos überandt.

Die Dienststunden der Buchprüfungsstelle sind vom 1. Oktober ab auf 8-4 Uhr angesetzt.

Buchprüfungsamt b. Oberbefehlsh. Ost. Prüfungsstelle Leipzig,
Deutsche Blicherei, Zimmer 174a. Fernruf 2007.

Reichskommissar zur Sicherstellung des Papierbedarfs. — Auf die Eingabe des Bundes deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlags- und der Papierverarbeitung vom 24. August (vgl. Bbl. Nr. 201) hat der Staatssekretär des Innern folgenden Bescheid erteilt: »Die Ernennung eines besonderen Reichskommissars zur Sicherstellung des Papierbedarfs erscheint im Hinblick auf die kriegswirtschaftliche Organisation der Papierwirtschaft nicht zweckmäßig. Bei der hohen Bedeutung, die Papier aller Arten für die unmittelbaren Zwecke der Landesverteidigung und für die Befriedigung des sonstigen Bedarfs der Seeresverwaltung erlangt hat, war eine gesonderte Bearbeitung der Angelegenheiten der Papierwirtschaft bei Stellen des Kriegsamts und des Reichsamts des Innern nicht zu vermeiden. Diese durch die Kriegsverhältnisse bedingte Organisation würde durch die Schaffung der angeregten neuen Stelle, ohne daß besondere Vorteile von der Einrichtung zu erwarten wären, in unerwünschter Weise beeinträchtigt werden. Ich weise im übrigen darauf hin, daß die Reichskommission für die Sicherstellung des Papierbedarfs gutachtliches Organ, nicht beschließende Stelle ist. Anregungen, die die Reichskommission gibt, werden mit unlichster Beschleunigung von der jeweils zuständigen Behörde, gegebenenfalls durch meine Vermittlung geprüft werden. Damit die Verhandlungen der Reichskommission in weitestem Umfang die ihr zukommende Beachtung finden, habe ich sämtlichen bundesstaatlichen Regierungen von der Einrichtung Kenntnis gegeben. Außerdem habe ich den vortragenden Rat im Reichsamt des Innern, Geheimen Regierungsrat Rühle, beauftragt, nach Möglichkeit allen Sitzungen der Reichskommission beizuwohnen. Schließlich sind die an der Papierwirtschaft besonders interessierten Behörden und Kriegsorganisationen von der Schaffung der Reichskommission besonders in Kenntnis gesetzt und ersucht worden, sich in allen wichtigen Angelegenheiten ihres Arbeitsgebietes, die die Sicherstellung des Papierbedarfs betreffen, mit der Reichskommission in Verbindung zu setzen. Auf Antrag der Reichskommission werde ich dafür sorgen, daß Vertreter der erwähnten Behörden und Organisationen zu den Beratungen der Reichskommission beigezogen werden.

Den Herrn Kriegsminister, der bereits seit Gründung der Kommission einen ständigen Vertreter zu deren Sitzungen abgeordnet hat, und den Herrn Staatssekretär des Kriegsernährungsamts, der gleichfalls einen ständigen Vertreter bei der Reichskommission ernannt hat, habe ich ersucht, die ihnen unterstellten, an der Papierwirtschaft beteiligten Organisationen in gleicher Weise auf die Arbeiten der Reichskommission aufmerksam zu machen.

Paketpost-Bestellung in Leipzig. — Die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Leipzig erläßt unterm 22. September nachstehende Bekanntmachung: Vom 1. Oktober ab wird wegen der in der Pferdehaltung bestehenden großen Schwierigkeiten die Bestellung von Paketen in Leipzig-Neuschönefeld mit Neustadt, Leipzig-Thonberg, Leipzig-Neuditz, Leipzig-Neureuditz, Leipzig-Anger-Crottendorf und in demjenigen Stadteile von Alt-Leipzig aufgehoben, der östlich des Strazenzugs Brandenburger Straße — Querstraße — Nürnbergerstraße — Bayerischer Bahnhof liegt. Bestellt werden nur noch die Paketarten oder besondere Benachrichtigungskarten (für Nachnahmepakete); die Pakete selbst haben sich die Empfänger in der Paketausgabestelle des Postamts 10 (Eingang Stephanstraße) unter Rückgabe der zugestellten Karten in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags abzuholen.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 2. Oktober waren 25 Jahre seit Eintritt des Herrn Otto Schramm in die Verlagsbuchhandlung von Robert Luz in Stuttgart verflossen. Hervorgegangen aus der Leipziger Schule, kam der Jubilar in verhältnismäßig jungen Jahren zu Luz, dessen Vertrauen er sich bald in solchem Umfange erwarb, daß ihm Procura übertragen wurde. Als Krankheit den damaligen Besitzer zu langem Aufenthalt im Süden zwang, konnte er dem tüchtigen, willenskräftigen Manne die Leitung des Geschäftes beruhigt anvertrauen. Mit gleicher Treue wie dem Vater dient er auch dem gegenwärtig im Felde stehenden Sohne und nicht zuletzt der Gesamtheit seines Berufs, die ihm beachtenswerte Anregungen über die Organisation des verlegerischen Betriebes, das Rezensionswesen und andere wichtige Fragen auf dem Gebiete des Verkehrs zwischen Buchhandel und Presse zu danken hat. Schramm war es auch, der als erster auf die Notwendigkeit eines stärkeren Anteils des Buchhandels an allen öffentlichen Angelegenheiten unter Benützung der Presse hinwies und somit als der Vater des Pressebureaus zu bezeichnen ist. Haben sich auch nicht alle seine Wünsche restlos durchführen lassen, so ist es doch wesentlich auf sein zielbewusstes, energisches Eintreten zurückzuführen, daß der Buchhandel in stärkerem Maße als bisher den von ihm zur Erörterung gestellten Problemen seine Aufmerksamkeit zuwendet. Die Redaktion dieses Blattes, die den Jubilar seit Jahren zu ihren geschätzten Mitarbeitern zählt, möchte daher diesen Anlaß nicht vorübergehen lassen, ohne dem arbeitsfreundigen, tatkräftigen Berufsgenossen ihre besten Glückwünsche zu seinem Ehrentage auszusprechen.

Gestorben:

am 3. Oktober nach kurzem Krankenlager Herr Julian Henius, Seniorchef der Firma Neufeld & Henius in Berlin. Der Verstorbene trat am 1. Januar 1889 als Teilhaber bei Siegfried Neufeld in Firma Neufeld & Mehring ein, wodurch sich die Firma in Neufeld & Henius änderte. Lange Zeit haben die beiden Teilhaber die Handlung, die Verlag und Großantiquariat betrieb, zusammen weitergeführt, bis 1905 Neufeld austrat. Seit 10 Jahren stand dem Verstorbenen sein Sohn Dr. Max Henius als Teilhaber zur Seite, der sein Werk fortzusetzen beabsichtigt ist.

ferner:

am 5. Oktober nach langem Leiden Herr Verlagsbuchhändler, Hauptmann d. L. a. D. Friedrich Thienemann, Inhaber der bekannten Verlagsbuchhandlung E. F. Thienemann in Gotha.

Der Verstorbene war am 22. Dezember 1881 Inhaber der von seinem Vater unter der Firma E. F. Thienemann geführten Geschäfte: Sortiment und Verlagsbuchhandlung geworden. Er hat es verstanden, nachdem er 1893 das Sortiment abgestoßen hatte, die Verlagsbuchhandlung, deren Hauptrichtungen Jugendschriften, Philosophie, Schulbuchhandel, Sport und Volksliteratur sind, zu hoher Blüte zu bringen. Thienemann gehörte wie Velters, mit dem er eng befreundet war, zu den ständigen Besuchern der Ostermesse und hat hier wacker mitgearbeitet. Schon von 1890 bis 1896 gehörte er dem Rechnungsausschuß an, um dann in einen der wichtigsten Ausschüsse des Börsenvereins, den Vereinsausschuß, einzutreten, in dem er auch volle 6 Jahre, bis 1902 gewirkt hat;

am 21. September der Bahnhofsbuchhändler Herr Julius Waternahm in Frankfurt a. M.

Der Verstorbene, der sich in den Kreisen des Bahnhofsbuchhandels großer Wertschätzung erfreute, errichtete am 1. April 1869 in Frankfurt a. M. eine Bahnhofsbuchhandlung, die er zu ganz bedeutenden Erfolgen und zu hoher Blüte gebracht hat. Auch eine in Gießen eingerichtete Filiale erfreute sich guten Fortgangs.